

# Nach 15 Jahren Wechsel an der Spitze

**Gewerbeverband** Marianne Meister löst Rolf Kissling als Präsident des Wirtschaftsverbandes ab

VON FRANZ SCHAIBLE

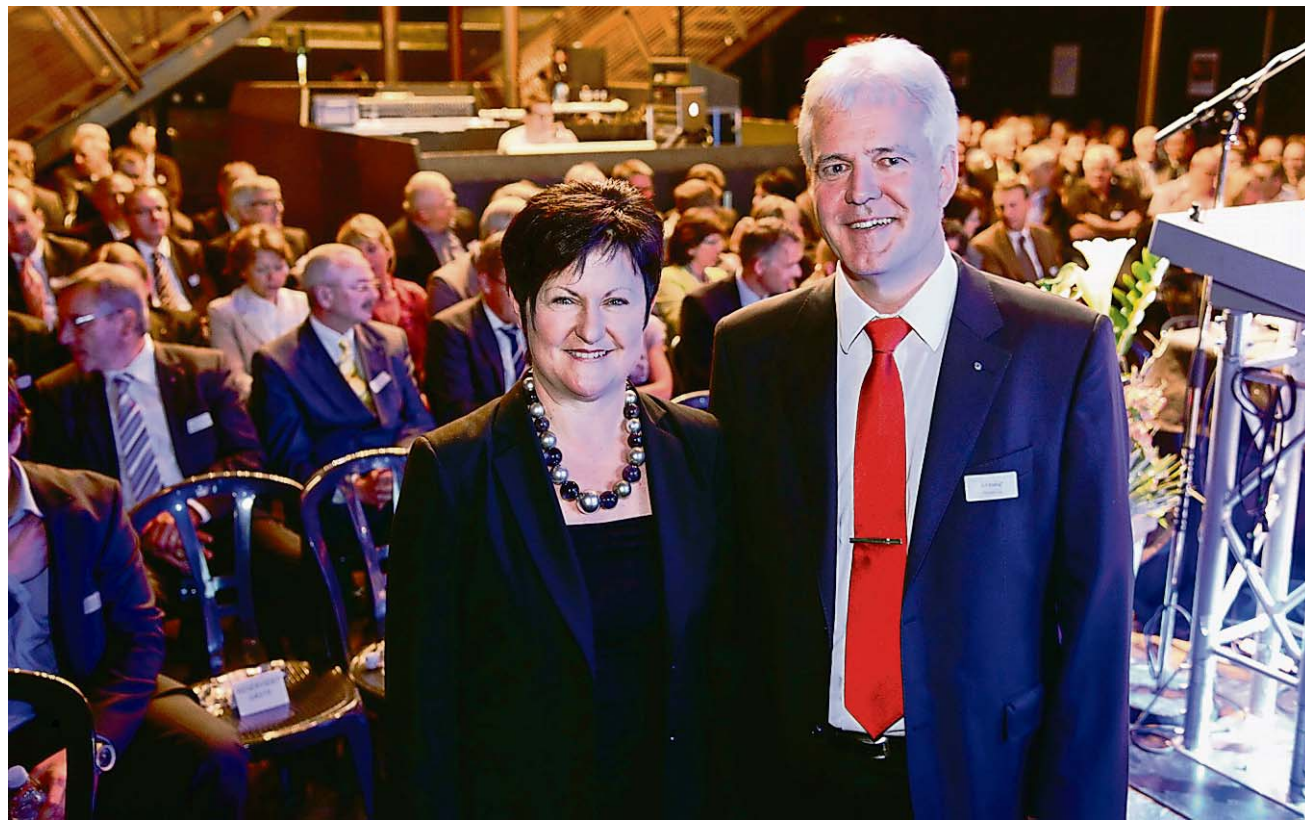
Die diesjährige Delegiertenversammlung des 111-jährigen Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverbandes (KGV) stand ganz im Zeichen des Wechsels an der Verbandsspitze. Nach 15 Jahren trat Rolf Kissling als Präsident zurück. Als neue Präsidentin wurde gestern Abend in der vollbesetzten Kulturfabrik Kofmehl in Solothurn Marianne Meister einstimmig und mit kräftigem Applaus gewählt. Sie ist die erste Frau an der Spitze des traditionsreichen Solothurner Wirtschaftsverbandes. Die 50-jährige sitzt seit 2009 für die FDP im Solothurner Kantonsrat, ist seit 2007 Gemeindepräsidentin von Messen und führt in vierter Generation das eigene Detailhandelsgeschäft in Messen.

## Abwehr gewerbefeindlicher Angriffe

«Das Amt ist für mich eine grosse Ehre», sagte Meister nach der Wahl. Sie wolle sich mit grosser Freude und Lust zum Wohle des Gewerbes und für eine leistungsfähige Solothurner Wirtschaft einsetzen, versprach sie in ihrer Kurzrede (siehe auch Interview in der Samstagsausgabe). Meister rief die zahlreich anwesenden nationalen und kantonalen Politikerinnen und Politiker dazu auf, als starker Partner des Gewerbes zu wirken. Sie werde sich als Verbandspräsidentin mit aller Kraft gegen gewerbefeindliche Angriffe zur Wehr setzen. «Wir müssen gemeinsam in eine Richtung marschieren – nämlich vorwärts und den Puck ins Tor bringen», sagte sie in Anlehnung an den Höhenflug der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft.

## Lob für Rolf Kissling

«Rolf Kissling hat den KGV massgeblich geprägt und ihm ein Gesicht gegeben», lobte Verbands-Vizepräsident Urs Weder in seiner Laudatio die Arbeit des scheidenden Präsidenten. Der KGV werde heute als massgebender Wirtschaftsverband aller KMU wahrgenommen. Als Jurist, Akademiker und als



Marianne Meister übernimmt von Rolf Kissling das Präsidium des Gewerbeverbandes.

HANSJÖRG SAHLI

«Nicht-Handwerker» habe Kissling die Sprache aller KMU, ob Handwerker, Detaillisten oder Dienstleister, ebenso gut verstanden wie jene der Anwälte. So sei es ihm gelungen, so unterschiedliche Berufsverbände wie den Astag, der Dachdecker oder der Ärzte für den Verband zu gewinnen.

## Richtiger Zeitpunkt zum Rücktritt

Rolf Kissling selbst betonte, dass der Verband in diesen 15 Jahren auch ein wenig Teil seiner eigenen Identität geworden sei. «Aber nichts ist für ewig und ich glaube, es ist der richtige Zeitpunkt, das Zepter weiterzugeben.» Dank dem Engagement der Geschäftsstelle unter der Leitung von Andreas Gasche, des Zentralvorstandes und der Präsidentenkonferenz werde der KGV heute als einflussreicher Mitspieler in

der Kantonspolitik wahrgenommen. Die Verbandsleitung pflege einen guten Kontakt zu Regierung und Parlament. «So können viele Angelegenheiten gelöst werden, bevor sie überhaupt zum Problem werden.» Als Errungenschaften führte Kissling unter anderem den Auf- und Ausbau der Schulungs- und Informationsangebote, die Herausgabe des Magazins «Wirtschaftsflash» oder die Gründung des Berufslehrverbandes Mittelland an. «Zudem haben wir uns immer wieder bei Steuer- und Gebührenfragen für die KMU-Interessen ins Zeug gelegt.» Gleichzeitig blickte Kissling zurück auf das Jahr 1902, dem Gründungsjahr des Verbandes. 17 visionäre Gewerbetreter aus Olten, Solothurn, Grenchen und Balsthal hätten sich bei ihrer Gründungssitzung zum Ziel gesetzt,

sich für «massgebliche Fortschritte in der solothurnischen Gewerbewirtschaft, Politik und Gesellschaft stark zu machen». Die Visionen seien erfüllt, ja teilweise gar übertroffen worden.

## Zwei neue Vorstandsmitglieder

Im Zentralvorstand kommt es zu zwei weiteren Mutationen. Neu gewählt wurden Harry Kocher (Oensingen) als Ressortleiter Netzwerke Mitte und Jörg Müller (Solothurn) als Ressortleiter Finanzen. Kocher ist Geschäftsführer und -inhaber der Kocher Consulting Versicherungstreuhand und ersetzt Costa Christakos (Oensingen). Müller ist Leiter Geschäftskunden der Niederlassung Solothurn der Baloise Bank SoBa und ersetzt Adrian Studer (Olten). Ebenfalls zurückgetreten ist Margrit Lutz.

**Gastbeitrag** zu den Herausforderungen des Erfolgsmodells Demokratie

# Nach den Wahlen ist vor den Wahlen



VON CHRISTIAN SCHEUERMEYER\*

## ■ DIE KANTONALEN Wahlen 2013

sind Geschichte und die kommunalen Wahlen gehen in die Schlussphase. Eine anstrengende und intensive Zeit für alle Kandidaten, Parteien und den Solothurner Souverän ist schon bald vorbei, und dies ist gut so! Wir alle können etwas durchschnaufen, denn schon bald gilt der Fokus den nationalen Wahlen 2015, welche für alle beteiligten Parteien wie schon in der Vergangenheit, wiederum wegweisend und von grösster Bedeutung sein werden. Dies stimmt insofern, dass gerade die mediale Beachtung bei nationalen Wahlen am grössten ist, und demzufolge natürlich auch die Berichterstattung im Vorfeld über die Parteien und Kandidaten am meisten Einfluss auf den Wahlausgang hat. Jüngste Indiskretionen und Geschichten in Bundesbern werden ja bekanntlich schon als Wahlkampfgetöse für die Wahlen 2015 eingestuft.

FÜR DIE KANTONALPARTeien sind aber die Kantons- und Regierungsratswahlen zusammen mit den kommunalen Wahlen die wichtigsten Wahlen, denn diese werden direkt durch die politische Arbeit vor Ort und die involvierten Kandidaten geprägt. Der Solothurner Freisinn wird auch nach den Wahlen 2013 als eine

der stärksten Kantonalparteien der FDP. Die Liberalen Schweiz eine engagierte Vorbildfunktion in der schweizerischen Mutterpartei einnehmen können. Im Kanton Solothurn ist der Freisinn auch für die kommenden vier Jahre die klar stärkste politische Kraft mit zwei glanzvoll gewählten Regierungsräten, mit 26 Kantonsratsmandaten deutlich am meisten Sitze im kantonalen Parlament und bei den Genteratsitzungen wurde jeder dritte Sitz auf einer FDP-Liste vergeben. Dieser grosse Erfolg und Vertrauensbeweis durch den Souverän ehrt uns Freisinnige, verpflichtet aber umso mehr für die anstehende politische Arbeit. Diese Herausforderungen nehmen wir auf allen Stufen respektvoll und engagiert an, und suchen nach Lösungen, die sich unserem Leitsatz «Freiheit und Verantwortung ist unser Auftrag» unterordnen lassen, denn liberale Lösungsansätze, wie wir sie in unserem Freisinnigen Manifest öffentlich zugänglich niedergeschrieben haben, sind aktueller denn je. Ich bin ebenso überzeugt, dass unsere inhaltlichen Wahlkampfthemen den Puls der Einwohnerinnen und Einwohner unseres Kantons getroffen haben und tagesaktuell sind. Jedenfalls setzen wir uns für gesicherte Finanzen und das Schaffen von Arbeitsplätzen, das konsequente Durchgreifen in der Kriminalität und beim Asylwesen so-

wie das Senken der explodierenden Sozialkosten mit Überzeugung ein. Die anstehenden Initiativen, die in diesem Jahr noch vors Stimmvolk kommen, können grösstenteils auch als Wahlkampfinstrumente eingestuft werden. Sicherlich sind sie wie z.B. «Volkswahl des Bundesrates», «Mindestlohn», «1:12» und «Aufhebung der Wehrpflicht» allesamt aus liberaler Sicht abzulehnen.

**NUN WÜNSCHE** ich mir für die Wahlen und Abstimmungen vom 9. Juni 2013 eine hohe Stimmbeteiligung, und bedanke mich bei allen Personen, die unser demokratisches Erfolgsmodell mitgestalten und aktiv leben. Gemäss Medienberichten wollen auch europäische Staaten immer

mehr demokratische Mittel für den Souverän analog dem schweizerischen Modell prüfen, und in Nordafrika geht das Volk ja für elementare Mitspracherechte unter Lebensgefahr auf die Strasse. Also nützen und wertschätzen wir unsere Wahl- und Abstimmungsrechte – auch wenn es zuweilen «lästig und mühsam» erscheint. Der wahre Wert wird vielleicht erst voll und ganz erkennbar, wenn man etwas Selbstverständliches nicht mehr nutzen könnte.

\* Christian Scheuermeyer, Deitingen, Präsident FDP. Die Liberalen Kanton Solothurn.

**Nützen wir unsere Wahl- und Abstimmungsrechte – auch wenn es zuweilen «lästig und mühsam» erscheint.**

# Bildung statt Administration

**Bildungs- und Kulturkommission** Die Bildungs- und Kulturkommission (Bikuko) spricht sich für «Mehr Bildung – weniger Administration» aus. Der Auftrag von Thomas Eberhard (SVP, Bettlach) möchte den erheblichen bürokratischen Aufwand auf allen Schulstufen zugunsten einer Steigerung der Bildungsqualität reduzieren. Entsprechende Massnahmen sollen zu einer finanziellen Entlastung führen. Wie der Regierungsrat beantragt die Bikuko

dem Kantonsrat, den Vorstoss mit geändertem Wortlaut zu überweisen. Dieser stellt nicht ausschliesslich die Bürokratie, sondern auch die planerischen Steuerungsprozesse ins Zentrum.

An ihrer konstituierenden Sitzung hat die Kommission Urs von Lerber (SP, Luterbach) zum Präsidenten für die Amtsperiode 2013–2017 gewählt. Als Vizepräsidenten amten Hubert Bläsi (FDP, Grenchen) sowie Roberto Conti (SVP, Solothurn). (SZR)



Im Scintilla-Kreisel krachte der Audi in die Leitplanke.

PKS

# Flucht endet in der Leitplanke

**Zuchwil** In der Nacht auf Montag hat sich in Solothurn ein betrunkenen Autofahrer einer Polizeikontrolle entzogen. Der 30-jährige Portugiese kam jedoch mit seinem Audi nicht weit. Seine Flucht endete im Scintilla-Kreisel Zuchwil in der Leitplanke der Ausfahrt Luterbacherstrasse. Der Mann versuchte, zu Fuss zu flüchten, doch die Polizisten waren schneller und konnten ihn noch vor Ort anhalten.

ten. Der Atemalkoholtest ergab einen Wert von über 1,8 Promille. Der Portugiese wurde für weitere Abklärungen vorläufig festgenommen und sein Fahrzeug sichergestellt. Er war zudem bereits mit einem Führerausweisenzug belegt. Der Autofahrer verletzte sich beim Unfall nicht. Am Auto und der Leiteinrichtung entstand Sachschaden in der Höhe von mehreren tausend Franken. (SZR)

# Fahrplan steht zur Diskussion

**Mitwirkungsverfahren** Bis zum 14. Juni können sich Interessierte zu den Fahrplanänderungen 2014 äussern. Möglich sind aber auch Stellungnahmen zu Fahrplänen, die keine Änderungen erfahren. Die Fahrpläne derjenigen Linien, die Solothurner Gemeinden bedienen und alle Änderungen auf Solothurner Bahnstrecken und Buslinien sind unter [www.fahrplanentwurf.ch](http://www.fahrplanentwurf.ch) einsehbar, wie die Staatskanzlei mitteilt. Die grössten Änderungen sind aus Solothurner Sicht:

- **Zwischen Solothurn und Biel** werden die neuen Bahnstationen in Solothurn und Biel sowie die verschobene Station Bellach in Betrieb genommen. Neu verkehren die Regionalzüge zwischen Solothurn und Biel tagsüber auch am Samstag durchgehend im Halbstundentakt. Die abendlichen RE-Verbindungen Solothurn–Grenchen Süd um 17, 18 und 19 Uhr fallen weg.
- **Zwischen Solothurn und Bern** wird in den Hauptverkehrszeiten morgens und abends in beiden Richtungen der Viertelstundentakt angeboten. Alle Verdichtungszüge bedienen neu auch Lohn-Lüterkofen.
- Eine heute auf der S3 zwischen **Basel und Aesch** verkehrende S-Bahn wird über Laufen bis Delémont verlängert.
- **In Olten** wird die Stadtbuslinie 3 zur Optimierung der Bahnanschlüsse am Bahnhof neu konzipiert.
- **In Grenchen** wird eine zweite Abendlinie angeboten, damit auch das nördliche Stadtgebiet erschlossen werden kann.
- **In Solothurn und Biberist** erfährt die Linie 2 eine Taktverdichtung in der Hauptverkehrszeit am Morgen. Weiter wird in Solothurn die Linie 6 vom Sonnenpark zur neuen Bahnstation verlängert.
- Zum Schuljahresbeginn im August 2014 wird **im Bucheggberg** ein neues Angebotskonzept umgesetzt, welches sowohl mit den Schulzeiten in Lüterkofen, Messen und Schnottwil als auch mit den RBS-Zügen in Lohn-Lüterkofen und Bätterkinden abgestimmt ist. (SZR)